

# ADAC REPORT

7 / 2025

NORDRHEIN



## ROWE RACING GEWINNT HITZESCHLACHT AM RING



# Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

**Mirco Hansen** Leiter Motorsport und Klassik  
T +49 221 47 27 702 | [mirco.hansen@nrh.adac.de](mailto:mirco.hansen@nrh.adac.de)

**Andrea Florkiewicz** Automobilsport, Allgemeine Verwaltung, DMSB-Sportwarte Automobilsport  
T +49 221 47 27 706 | [andrea.florkiewicz@nrh.adac.de](mailto:andrea.florkiewicz@nrh.adac.de)

**Jürgen Cüpper** Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen  
T +49 221 47 27 704 | [juergen.cuepper@nrh.adac.de](mailto:juergen.cuepper@nrh.adac.de)

**Andreas Heisig** Motorradsport, ADAC Report, Finanzen  
T +49 221 47 27 709 | [andreas.heisig@nrh.adac.de](mailto:andreas.heisig@nrh.adac.de)

**Joachim Kurth** Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport  
T +49 221 47 27 710 | [joachim.kurth@nrh.adac.de](mailto:joachim.kurth@nrh.adac.de)

**Carsten Setzefand** DMSB-Sportwarte Automobilsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Versicherungen, DMSB-Lizenzen  
T +49 221 47 37 705 | [carsten.setzefand@nrh.adac.de](mailto:carsten.setzefand@nrh.adac.de)

**Lea Steinfels** Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten  
T +49 221 47 27 708 | [lea.steinfels@nrh.adac.de](mailto:lea.steinfels@nrh.adac.de)

**Rafael Tomaszko** Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen  
T +49 221 47 27 703 | [rafael.tomaszko@nrh.adac.de](mailto:rafael.tomaszko@nrh.adac.de)

**Alexander Zäpernick** Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, Simracing  
T +49 221 47 27 707 | [alexander.zaepernick@nrh.adac.de](mailto:alexander.zaepernick@nrh.adac.de)

# Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

## BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland  
T 089 20 20 4000  
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

Bei Panne im Ausland  
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online  
[adac.de](http://adac.de) / [pannenhilfe](http://pannenhilfe)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen  
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage  
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 € / Anruf dt. Festnetz)  
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo  
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 € / Anruf dt. Festnetz)  
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training  
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung  
Christina Peters, Christina Fink  
T 0221 4727 466

## ADAC NORDRHEIN IM NETZ



[adac.de / nrw](http://adac.de/nrw)



[adac-nordrhein.de](http://adac-nordrhein.de)



[motorsport-nordrhein.de](http://motorsport-nordrhein.de)

# Inhalt



**4** **ADAC RAVENOL 24h Nürburgring:** Der Höhepunkt wurde seinem Ruf gerecht.



**20** **ADAC MX Masters:** Jeffrey Herlings holt die Maximalpunktzahl in Dreetz.



**30** **Clubinfo:** Vor der Fahrt in den Urlaub rät der ADAC Nordrhein zum Fahrzeugcheck.

## **AUTOMOBILSPORT**

- 4 ADAC RAVENOL 24h Nürburgring
- 8 2026 geht der HWA EVO ins Rennen
- 10 ADAC 24h Nürburgring Classic
- 11 Tourenwagen Legenden
- 12 Cup- und Tourenwagen-Trophy
- 13 Rundstrecken-Challenge Nürburgring
- 14 Adenauer Racing Day
- 16 Deutsche Historische Langstrecken-Meisterschaft
- 18 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 22 RCN-GLP
- 28 FIA CrossCar-Europameisterschaft

## **MOTORRADSPORT**

- 24 ADAC MX Masters

## **ADAC CLUBINFO**

- 30 Fahrzeugcheck vor dem Urlaub
- 30 Auto richtig beladen
- 31 Die schönsten Badeseen in NRW
- 31 ADAC Telenotarzt startet im Bergischen Land
- 31 Kindersitze im ADAC Test

## **Impressum**

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Jan Brucke, Gruppe C, ADAC, Steve Bauerschmidt, Holger Hüttig, Tatjana Schmidt, INBO Media, Fotolia, Adobe Stock **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.

# ROWE-BMW gewinnt hitzigen Eifelkrimi am Nürburgring

Was für ein Krimi: Rowe-BMW hat die **53. ADAC RAVENOL 24h Nürburgring** gewonnen und sich in einem epischen Zweikampf gegen „Grello“ durchgesetzt.

Der Brasilianer Augusto Farfus, Jesse Krohn aus Finnland, der Schweizer Raffaele Marciello und Kelvin van der Linde aus Südafrika hatten nach 141

Runden 1:17,810 Minuten Vorsprung auf den Porsche #911 mit dem Franzosen Kevin Estre, Ayhan Can Güven aus der Türkei und dem Österreicher Tho-

mas Preining. Die „Grello“-Crew war zwar als Erster durchs Ziel gefahren, bekam aber noch eine Zeitstrafe von 1:40 Minuten aufgerechnet. Manthey hatte gegen



ERGEBNISSE



die Strafe Protest eingelegt, der aber kurz vor Rennende von den Sportkommissaren abgewiesen wurde.

### **Dritter Erfolg für Kelvin van der Linde**

Für Rowe Racing ist der Triumph der zweite Gesamtsieg beim „Eifel-Marathon“ nach

2020, für Rekordgewinner BMW der 21. Erfolg. Kelvin van der Linde, der zwei Tage nach seinem 29. Geburtstag der Schlussfahrer war und sich ein heißes Duell mit Pole-Mann Kevin Estre lieferte, machte sich mit seinem dritten Sieg nach 2017 und 2022 selbst das perfekte Geschenk. Augusto Farfus siegte zum zweiten Mal nach

2010. Raffaele Marciello und Jesse Krohn siegten zum ersten Mal. Platz drei ging am Ende an den #54 Dinamic-Porsche mit Bastian Buus (Dänemark), Matteo Cairoli (Italien), Loek Hartog (Niederlande) und Joel Sturm.

Rowe-Teamchef Hans-Peter Naundorf sagte: „Am Donnerstag hat es für uns noch ganz anders ausgesehen. Wir hatten da ganz andere Gedanken. Aber natürlich hat man immer vor zu gewinnen. Heute hat nicht das schnellste





Nach 24 Stunden jubelten Kelvin van der Linde, Augusto Farfus, Raffaele Marciello und Jesse Krohn.

Auto gewonnen, sondern die Mannschaft, die die wenigsten Fehler gemacht hat. Das waren wir und darauf sind wir stolz.“

### **Frühzeitige Konzentration auf einen Zweikampf zwischen Porsche und BMW**

Während der „Grello“ sich nach dem Start von der Pole-Position direkt vom Feld absetzte und gefühlt das gesamte Rennen an der Spitze bestritt, hatte sich der Rowe-BMW erst vorarbeiten müssen. Doch Farfus machte als Startfahrer gleich in der ersten Runde sieben Plätze gut, Kelvin van der Linde fuhr in den ersten zwei Runden nach dem Neustart noch einmal sechs Positionen nach

vorne. Nachdem am Abend der zwischenzeitlich zweitplatzierte #33 Falken-Porsche nach einem unverschuldeten Unfall unglücklich ausgeschieden war, der #1 Scherer-Audi als Titelverteidiger sich frühzeitig verabschiedet hatte und beide Getspeed-Mercedes-AMG mit technischen Problemen ausgeschieden waren, lief frühzeitig alles auf den Zweikampf zwischen dem „Grello“ und dem BMW hinaus.

### **Schlussakt mit Kevin Estre und Kelvin van der Linde**

Nach 100 Runden liefen beide Fahrzeuge in einer Code-60-Phase auf einen Dörr-Aston Martin auf. Kevin Estre im Porsche

berührte diesen beim Überwinden, der Aston Martin drehte sich in die Leitplanke, wurde zurück auf die Strecke katapultiert und überschlug sich. Raffaele Marciello im Rowe-BMW konnte gerade noch ausweichen. Für diese Aktion verhängte die Rennleitung eine Zeitstrafe von 1:40 Minuten gegen den „Grello“, gegen die Manthey allerdings Protest einlegte. Auf der Strecke nutzte Augusto Farfus in Runde 114 eine unglückliche Code-60-Phase des „Grello“, saugte sich danach auf der Döttinger Höhe an und übernahm erstmals im Rennen an die Spitze. Sieben Runden später holte sich der Manthey-Porsche Platz eins beim näch-

sten Boxenstopp zurück und läutete ein spannendes Schlussduell zwischen Kevin Estre und Kelvin van der Linde ein.

### **Stromausfall statt Nebel – trotzdem Rennunterbrechung**

Am Samstagnachmittag hatte es zum insgesamt zehnten Mal in der Geschichte der 24h Nürburgring eine Rennunterbrechung gegeben – und untypisch für die Eifel waren diesmal nicht Regen oder Nebel die Auslöser, sondern ein großer Stromausfall. Eine defekte Kälteanlage, zuständig

für die Steuerung und Kühlung der Klimageräte in weiten Teilen des Boxengebäudes, überhitzte, weil bei den sommerlichen Temperaturen außergewöhnlich viel Kühlleistung abgerufen wurde. Nachdem das Problem behoben war, wurde das Rennen nach rund 2:15 Stunden Pause um 19:45 Uhr wieder freigegeben.

### **Hochsommer in der Eifel bringt Mensch und Material an die Grenzen**

Zum ersten Mal seit 2001 blieb es in der Eifel in der ganzen Veranstaltungswoche trocken. Tempe-

raturen bis 30 Grad lockten am gesamten Wochenende 280.000 Zuschauer an – so viele wie nie zuvor. Der bisherige Besucherrekord waren 250.000 aus dem Jahr 2011. Die Hitze brachte auf der Strecke und daneben aber auch Mensch und Material an die Grenzen. Es kam zu vielen, teilweise auch schweren Kollisionen, bei denen aber alle beteiligten Fahrer weitgehend unverletzt blieben.

Text: ADAC Nordrhein | Fotos: Gruppe C



Walter Hornung winkte Grello in Führung liegend ab, dennoch wurde der Manthey-Porsche nur Zweiter.



Eine starke Reminiszenz: Der HWA Evo kommt in limitierter Auflage auf den Markt.

# HWA kehrt 2026 zurück auf die Nordschleife!

**HWA plant 2026 den Einsatz eines EVO – der Neuinterpretation des legendären 190.**

Mit einer speziell entwickelten Motorsportversion des neuen HWA EVO wird das Unternehmen im Jahr 2026 zwei Fahrzeuge bei den legendären ADAC RAVENOL 24h Nürburgring in der Klasse SP-X einsetzen. Sie entstehen auf Basis des straßenzugelassenen HWA EVO – einer modernen Neuinterpretation des

ikonischen Mercedes-Benz 190E 2.5-16 Evo II.

## **Präsentation im Rahmen der 24h Nürburgring**

Bereits in diesem Jahr werden bei den 24h Nürburgring erste Demonstrationsfahrten mit Prototypen im Rahmenprogramm durchgeführt. Sie markieren den

Auftakt eines umfangreichen Testprogramms, das bis zum Renneinsatz 2026 alle Aspekte der Fahrzeugentwicklung – von Fahrdynamik über Sicherheit bis hin zur Rennperformance – umfasst. Zudem ist das Fahrzeug im Fahrerlager ausgestellt und kann von Fans betrachtet werden.



Das Projekt verbindet modernste Technik mit dem Rennsport-Erbe von HWA. Als erfolgreichstes Team in der Geschichte der DTM bringt HWA seine umfassende Erfahrung aus dem professionellen Motorsport in die Entwicklung ein. Die Prototypen werden von erfahrenen Piloten wie Roland Asch und Klaus Ludwig erprobt, die maßgeblich an der Feinabstimmung auf der Nordschleife beteiligt sind. Das eingesetzte Technik- und Supportteam besteht aus erfahrenen Spezialisten mit DTM- und Langstreckenerfahrung.

### ***Von der Straße auf die Rennstrecke***

„Der HWA EVO ist nicht nur unser erstes Straßenfahrzeug – er bringt auch unsere DNA zurück auf die Rennstrecke“, erklärt HWA-CEO Martin Marx. „Die Entwicklung einer reinen Rennvariante war für uns ein logischer nächster Schritt.“

Unterstützt wird das Projekt von Hauptsponsor Hankook und weiteren Partnern aus dem Motorsport- und Technikumfeld. Die Einsätze werden von einem erfahrenen Technikteam betreut, das auf Erfolge aus der DTM und

anderen Rennserien zurückblickt.

Die limitierte Straßenversion des HWA EVO ist nahezu ausverkauft – nur 100 Exemplare werden gebaut. Die Rennversion wird 2026 zeigen, was in ihr steckt – beim traditionsreichsten Langstreckenrennen der Welt.

Text: ADAC Nordrhein | Fotos: Gruppe C

# 24h Classic: Endlich Sieg für Heiko Hammel

Die **ADAC 24h Nürburgring Classic** läuteten den Samstag der 24h Nürburgring ein und boten mit ihrem riesigen Teilnehmerfeld ein imposantes Bild.

**H**eiko Hammel / André Kunkel / Michael Funke triumphierten vor Ralf Schall und vor Michael Hess / Jochen Krumbach.

Das Rennen ging zwar über 16 Runden, doch erst mit Beginn des letzten Umlaufs setzte Heiko Hammel das entscheidende Überholmanöver gegen Marcus Menden. „Als ich ins Auto gesprungen bin, wusste ich, dass ich Vollgas geben muss, um Marcus noch zu bekommen. Ich bin also fünf Qualifying-Runden gefahren“, erzählte Hammel. Einmal den Anschluss hergestellt, attackierte er seinen Vordermann in der ersten Kurve und zog an ihm vorbei. „In einer Kurve hatte ich einfach eine bessere Chance gegen Marcus als auf den Geraden und ich wollte

das Manöver schnell erledigen.“ Danach steuerte Hammel, der sich seinen Porsche 911 RSR mit André Kunkel und Michael Funke teilte, einem sicheren Triumph entgegen. „Ich freue mich riesig. Ich bin nun schon weit über zehn Jahre bei diesem Rennen dabei und habe auch sehr viele Führungsrunden gesammelt, aber nun ist mir zusammen mit André und Michael endlich der erste Sieg gelungen.“

Der im Duell mit Hammel unterlegene Marcus Menden, der den ehemaligen Tourenwagen-Weltmeister Robert Huff an seiner Seite hatte, wurde nach der Zieldurchfahrt noch mit einer Zeitstrafe wegen eines zu kurzen Boxenstopps belegt und rutschte auf Rang fünf ab. Somit ging Platz zwei

an Ralf Schall. Michael Hess und Jochen Krumbach wurden Dritte. Schall betrachtete dieses Resultat als Maximum. „Wenn es regnet, habe ich mit meinem Mercedes bessere Möglichkeiten gegen die Porsche, bei diesem heißen Wetter ging nicht mehr.“ Und er zeigte sich als fairer Unterlegener. „Ich gönne Heiko den Sieg, denn er hat mir mit seiner Rennsport-Firma mein Getriebe gebaut.“

Im Klassement der Historic Championship waren Michael Wittke / Stefan Aust die Schnellsten, gefolgt von Maxwell Polzler / Nick Salewsky sowie Doppelstarter André Kunkel und Edgar Althoff.

Text: ADAC Nordrhein | Fotos: Gruppe C



Heiko Hammel, Michael Funke und André Kunkel gewannen das Classic-Rennen im Porsche.



Die Tourenwagen-Legenden ließen die goldenen Jahre der DTM wieder aufleben.

# Tourenwagen Legenden: Ex-Profi Mücke glänzt

Spannenden Motorsport boten Ex-Profis und starke Amateure den Fans auf dem Nürburgring bei den [Tourenwagen Legenden](#).

Den glänzenden Schlusspunkt im dritten Rennen des Wochenendes am Samstag machte der ehemalige DTM-Pilot Stefan Mücke, der in seinem 2006er Einsatzauto (Mercedes-Benz C-Klasse DTM) von Startplatz elf an die Spitze stürmte und mit 1:12 Minuten Vorsprung souverän gewann. „Da kommen wirklich Erinnerungen hoch. Es macht so eine Laune, in diesem Auto und in einem so tollen Feld fahren zu dürfen“, sagte Mücke. Nach einem unverschuldeten Unfall im Qualifying musste das Auto mit aus Berlin nachgeholteten Teilen repariert werden und verpasste dadurch das Donnerstagsrennen. Am Freitag war Stefans

Vater Peter Mücke vom Ende des Feldes auf Platz elf gefahren.

Mann des Wochenendes war zwischen weiteren prominenten Piloten wie etwa Ex-Formel-1- und DTM-Pilot Christian Danner, der einmal auf Platz zwei fuhr, aber danach zweimal von technischen Problemen gebremst wurde, aber ein Amateur, Rudolf Schöllhorn, der in Bad Wurzach eine Biogasanlage betreibt, gewann zum Auftakt am Donnerstag, wurde am Freitag lediglich wegen einer Zeitstrafe „nur“ Zweiter hinter dem Porsche 935 von Mike und Dirk Torwesten aus Essen und holte am Samstag noch einmal den zweiten Platz.

„Dieses Wochenende war der

Wahnsinn, erst recht, nachdem ich zwei Jahre nicht gefahren war“, sagte Schöllhorn: „Mein Ziel war es, einmal aufs Podest zu fahren, am Ende war es dann ein bisschen besser. Das Auto liegt mir.“ Dieses Auto ist eine Mercedes C-Klasse DTM aus dem Jahr 2008, mit der schon „Mr. DTM“ Bernd Schneider, Maro Engel und Bruno Spengler unterwegs waren. Erst 2017 hatte Schöllhorn sein erstes ehemaliges DTM-Auto, einen Mercedes CLK, gekauft und mit diesem begonnen, selbst Rennen zu fahren.

Text: ADAC Nordrhein | Fotos: Gruppe C

# Weege und Faath teilen sich die Siege in der CTT

Im Rahmen der ADAC RAVENOL 24h Nürburgring war auch die **Cup und Tourenwagen Trophy** am Start. Die Serie absolvierte zwei Sprints von je 30 Minuten Länge

Die Siegerpokale gingen an Markus Weege und Sascha Faath. Im ersten Durchgang setzte sich zunächst Michael Nolte an die Spitze, konnte diese Position aber nicht lange halten. Kurz vor Rennmitte rutschte er ins Kiesbett und musste seinen Auftritt dort beenden. „Mein Querlenker hinten rechts ist gebrochen“, erklärte der Porsche-Pilot. Ganz vorne machte sich unterdessen Markus Weege breit. „Mein Start war schlecht, ich konnte meine Pole Position nicht nutzen“, war er kritisch mit sich selbst, konnte den Makel aber wieder gutmachen. Herweg Duller überholte er und als Nolte ausschied, erbe

der BMW-Mann Platz eins. Hinter Weege und Duller reihte sich das Duo Maurice Thormählen / Hinrich Thormählen ein.

Im zweiten Lauf münzte Sascha Faath seine erste Startposition in die Führung um und setzte sich direkt vom Feld ab. „Das war auch mein Plan“, erklärte der BMW-Fahrer. „Nachdem ich einen Vorsprung hatte, konnte ich etwas besser auf meine Reifen achten, was bei dem heißen Wetter sicherlich gut war. Generell war es ein wirklich schönes Rennen vor einer tollen Zuschauerkulisse, ich habe es genossen.“

Hinter Faath wurden Duller und Weege abgewinkt, Nolte

musste sich mit P4 zufriedengeben: „Meine Spur war nach der Reparatur nicht perfekt eingestellt“, meinte er. Auch für die beiden Österreicher Duller und Weege lief nicht alles rund. „Mein Auto war nach kurzer Zeit schon unfahrbar, die Reifen bauten stark ab. Ich war froh, den dritten Platz ins Ziel gebracht zu haben“, gestand Weege. Auch Duller war mit den Pneu seines BMW nicht glücklich. „Gegen Mitte des Rennens bauten sie ab; unter diesen Umständen ist Rang zwei für mich absolut in Ordnung.“

Text: ADAC Nordrhein | Fotos: Gruppe C



Die Cup- und Tourenwagen Trophy bot packendes Racing auf dem Grand-Prix-Kurs.



Nach knapp der Hälfte der Distanz beendete die Rote Flagge die Leistungsprüfung vorzeitig.

## RCN nach Unfall abgebrochen

Die **Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN)** eröffnete traditionsgemäß die sportlichen Aktivitäten auf dem Nürburgring zum längsten Rennwochenende des Jahres.

**E**in kurioser Zwischenfall sorgte jedoch für einen vorzeitigen Abbruch der Veranstaltung: Ein Teilnehmer drehte sich beim Einfahren in die Boxengasse und verkeilte sich zwischen den Leitplanken.

Da das Fahrzeug nur mit schwerem Gerät aus seiner misslichen Lage befreit werden konnte und gleichzeitig die Tankrunde für

die rund 140 Teilnehmer anstand, sah sich die Rennleitung gezwungen, die Leistungsprüfung zunächst zu unterbrechen.

Aufgrund des Zeitverzugs und des eng gestrickten Zeitplans entschied man sich schließlich, die Prüfung nicht wieder aufzunehmen und den vierten Saisonlauf vorzeitig zu beenden.

Das bis dahin führende Duo

Luther/Schmickler (BMW M4 GT4) hatte zum Zeitpunkt der Unterbrechung weniger als 50 % der in der Ausschreibung vorgesehenen Runden absolviert, weshalb gemäß Reglement keine Punkte für die Meisterschaft vergeben werden.

Text: ADAC Nordrhein



Bei strahlendem Sonnenschein pilgerten zahlreiche Fans in die Eifel-Metropole Adenau.

# Adenauer Racing Day: 24h-Startschuss bei bester Eifelsonne

Nachdem der **Adenauer Racing Day** im vergangenen Jahr abgesagt werden musste, ging in diesem Jahr alles wieder seinen gewohnten Gang.

Vor großer Fankulisse schlängelte sich am Mittwoch ab 16:00 Uhr ein bunter Fahrzeug-Corso, bestehend aus rund 30 Rennfahrzeugen verschiedener Klassen, durch die Hauptstraße in Richtung Innenstadt bis hin zur großen Show-Bühne am Marktplatz, wo die beiden Moderatoren Olli Martini und Patrick Simon zur Vorstellung der einzelnen Fahrer und Teams bereits auf die Teilnehmer warteten.

Äußerungen jubelnder Anwohner vor Ort, wie: „Wir haben die PS-Party und den Kontakt zu den Fahrern im letzten Jahr sehr vermisst“, oder: „Der Adenauer Racing Day gehört zum 24h-Ren-

nen wie das Salz in der Suppe“, zeigte einmal mehr die Bedeutung des Events für die Stadt selbst und ihre rennbegeisterten Bewohner.

Ehrensache für die drei Ausrichter – den ADAC Nordrhein, die Stadt Adenau und den Gewerbeverein Adenau e.V. – das beliebte Show-Event für Autogrammjäger und Selfie-Freunde in diesem Jahr erneut gemeinsam zu veranstalten. Und so wurden in der über 1.000 Jahre alten Johanniterstadt am Fuße des Nürburgrings nicht nur wieder bunte Flaggen gehisst, sondern auch die Geschäfte der Gewerbetreibenden motorsportlich dekoriert. So hat das unmittelbar neben der Showbühne

gelegene Kaufhaus Fabry den Renault Megane RS des Monkeystate Racing Teams in den Eingangsbereich gestellt und die Aktion gleich mit einem Gewinnspiel verknüpft, bei dem die schnellste Rundenzeit des Teams gesucht wird. „Wer am besten schätzt gewinnt eine Carrera-Go-Bahn“, sagt Geschäftsführer Hans-Hermann Radermacher, dessen Sohn Sebastian den ausgestellten Renault Megane RS in der RCN steuert.

## **Beste Stimmung bei sommerlichen Temperaturen**

Bei herrlichem Sonnenschein und fröhlicheren Temperaturen

turen von 26 Grad herrschte auch diesmal allerorten ausgelassene Volksfeststimmung – egal ob vor der Showbühne am Marktplatz, oder im Spalier entlang der Hauptstraße, wo die Fans den Autokorso der rund 30 Rennfahrzeuge verschiedener Klassen und Epochen lautstark bejubelten. Zu bestaunen waren neben aktuellen Rennboliden, wie dem Audi R8 LMS GT3 evo II von Scherer Sport PHX #1, oder dem Mercedes-AMG GT3 vom Team GetSpeed #14 auch zwei ehemalige 24h-Siegerfahrzeuge aus den Jahren 2014 und 2015, die der NLS-Pilot Vincent Kolb organisiert und vorstellte hat.

### **Wenn Rennfahrer Autogramme für Rennfahrer geben ...**

Christopher Haase hatte in Ade-

nau sein ganz persönliches Erfolgserlebnis. Der frühere langjährige Audi-Werksfahrer kam nämlich nicht mit dem 24h-Siegerfahrzeug aus dem Vorjahr zum Racing Day, sondern mit einem silber-lackierten Mercedes mit Straßenzulassung. „Das ist mein privater Mercedes 190 2.5-16, Baujahr 1987“, sagte Haase. „Das Fahrzeug ist zwar kein Evo, aber die Vorstufe dazu. Ich habe das Auto in meiner Jugend gefahren und nie verkauft – seitdem stand es nur rum. Jetzt habe ich den 37 Jahre alten Mercedes wieder zum Leben erweckt und bin hier zum Ring gefahren. Der Grund ist folgender: Es war schon immer mein Traum Klaus Ludwig auf der C-Säule des Fahrzeugs unterschreiben zu lassen, denn ich finde diese DTM-Zeit war, und da spreche ich sicher

für viele DTM-Fans, eine motorsportliche Augenweide.“

Der Korso hatte sich wie immer pünktlich um 15:30 Uhr über die Nordschleife in Bewegung gesetzt, um dann ab der Ausfahrt Breitscheid unter Polizei-Geleit in langsamer Fahrt bis zur großen Show-Bühne zu rollen. Um pünktlich und reibungslos zum Veranstaltungsort zu gelangen, gab es für die Besucher auch diesmal einen kostenlosen Shuttle-Bus, der zwischen 14:00 und 20:00 Uhr von den Zuschauer-Bereichen Pflanzgarten und Brunnchen etwa halbstündlich nach Adenau und zurück im Einsatz war.

Text: ADAC Nordrhein | Fotos: Gruppe C



Die Teilnehmerfahrzeuge wurden begeistert empfangen.



## 2026: Deutsche Historische Langstrecken-Meisterschaft

Die Motorsportsaison 2026 wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus.

Im Rahmen des ADAC RAVENOL 24h Nürburgring wurde mit der Deutschen Historischen Langstrecken-Meisterschaft ein neues Serien-Highlight vorgestellt. Die Saison umfasst vier Langstreckenrennen, die zu Topterminen auf der Gesamtstrecke des

Nürburgrings ausgetragen werden. Die neue Meisterschaft bietet packende Rennaction, authentischen Motorsport und eine Hommage an die goldenen Zeiten des Langstreckensports – mitten im Herzen der Grünen Hölle.

Serien-Promoter ist die KES Race

& Events GmbH, die seit über 30 Jahren erfolgreich die Youngtimer Trophy organisiert. Stefan Eckhardt, Geschäftsführer der KES, ist sich sicher: „Die Historische Langstreckenmeisterschaft ist die ideale Abrundung des bestehenden Angebots.“



### **DHLM-Kalender 2026**

|                     |                              |
|---------------------|------------------------------|
| 17.04. – 19.04.2026 | ADAC RAVENOL 24h Qualifiers  |
| 15.05. – 17.05.2026 | ADAC RAVENOL 24h Nürburgring |
| 17.07. – 19.07.2026 | ADAC Eifelrennen             |
| 18.09. – 20.09.2026 | ADAC 1000 km Rennen          |

### **Vier Saisonrennen bei Top-Veranstaltungen**

Der ADAC Nordrhein e.V. und die DAMC 05 Veranstaltungs-GmbH stellen die Plattformen für die Debütsaison. Die ersten drei Veranstaltungen werden über eine Renndistanz von drei Stunden ausgetragen. Das große Finale bildet das ADAC 1000km Rennen. Das Rennen wird Teilnehmern und Fans mindestens sechs Stunden packenden Motorsport mit historischem Flair bieten.

### **Das Eifelrennen kehrt zurück**

Walter Hornung vom ADAC Nordrhein begrüßt das neue Format: „Wir freuen uns, mit diesem Konzept den historischen Motorsport weiter unterstützen und zu fördern und der neuen Serie im Rahmen unserer etablierten Veranstaltungen eine Plattform bieten zu können.“

Ein weiterer Höhepunkt der Saison 2026 wird die Rückkehr des ADAC Eifelrennens als eigene Veranstaltung auf dem Nürburgring sein. Henning Meyersrenken,

Geschäftsführer der DAMC 05 Veranstaltungs-GmbH dazu: „Neben dem ADAC 1000km Rennen werden wir 2026 das traditionsreiche ADAC Eifelrennen –Eröffnungsrennen im Jahre 1927 – wieder aufleben lassen.“

Text: ADAC Nordrhein | Foto: Gruppe C



MKR feierte den ersten Sieg eines Fahrzeugs mit nachhaltigem Treibstoff.

# Meilenstein: Max Kruse Racing feiert ersten AT-Sieg

Nico Otto und Timo Hochwind haben in der **ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie** Geschichte geschrieben.

Im Volkswagen Golf GTI ClubSport 24h von Max Kruse Racing feierte das Duo bei der NLS-Light-Premiere den ersten Tagessieg eines Fahrzeugs mit alternativem Treibstoff und den ersten für die Marke Volkswagen in der 49-jährigen Geschichte der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie. Über Platz zwei jubelte das Vater-Sohn-Gespann Philipp und Richard Gresek im BMW M4 GT4

von Plusline Motorsport. Das Podium komplettierten Kazuto Kotaka und Miki Koyama, die den Toyota Supra GT4 von Toyo Tires with Ring Racing auf Rang drei fuhren.

„Herzlichen Glückwunsch an Max Kruse Racing und Volkswagen zum ersten Sieg eines Fahrzeugs mit Alternativem Treibstoff“, lobte NLS-Sportleiter Christian Vormann die Sieger. Der

Rennstall aus Duisburg befeuert den Vierzylinder-Turbomotor mit einem E20-Gasoline-Kraftstoff von Shell. „Das ist ein wichtiges Signal, nicht nur für die ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie, sondern für den gesamten Breitensport. Als Plattform für nachhaltige Entwicklungen werden wir dieses wichtige Thema weiterhin vorantreiben und gezielt ausbauen.“

## Showdown in den letzten Minuten

Die Schlussphase des vierstündigen Rennens war nichts für schwache Nerven. Über weite Strecken sahen die Polesitter Benjamin Leuchter und Heiko Hammel wie die sicheren Sieger aus. 15 Minuten vor dem Ziel streifte dann jedoch die Bordspannung und das Getriebe ließ sich nicht mehr schalten. Den Sieg ernteten die Teamgefährten bei Max Kruse Racing, die über den kompletten Rennverlauf Treibstoff gespart hatten und so mit einem Stopp weniger auskamen. „Ich kann es noch gar nicht richtig fassen“, sagte Hochwind, der den Schlusstint fuhr. „Vielen Dank an Volkswagen und das gesamte

Team. Das Auto war heute perfekt und es hat alles einwandfrei funktioniert. Schade, dass das Schwesterauto ausgefallen ist.“ Otto ergänzte: „Wir haben die ganze Zeit versucht, Sprit zu sparen und safe zu fahren. Trotzdem waren wir immer in Schlagdistanz zur Spitze. Am Ende hat sich genau diese Strategie ausgezahlt. Ein unfassbares Gefühl, mit einem Golf ganz vorne zu stehen.“

Der Plusline-BMW konnte Leuchter im ersten Stint noch Paroli bieten. Philipp Gresek übernahm vor dem letzten Boxenstopp sogar für eine Runde lang die Führung. Über die Distanz hatte das Duo den schnellen Golf hingegen nichts mehr entgegen-

zusetzen, hielt sich aber konstant in den Podiumsplätzen. „Superschade für Max Kruse Racing, dass das eine Auto in Führung liegend ausgefallen ist“, zeigte sich der Junior als echter Sportsmann. „Wir selbst haben ein Rennen mit Höhen und Tiefen erlebt. Aber der Klassensieg und P2 im Gesamtergebnis ist einfach fantastisch.“ Papa Richard ergänzte: „Ein unbeschreibliches Gefühl. Ein Supertag mit Superlaune – besser geht es nicht.“ Damit sprach er den meisten Teilnehmern der NLS-Light-Premiere aus der Seele. Bei strahlendem Sonnenschein gab es im Fahrerlager viele zufriedene Gesichter.

Der Kampf um Platz drei entschied sich ebenfalls erst in den



Nico Otto und Timo Hochwind jubelten über ihren ersten Rennsieg.



Glücklich mit Platz zwei: das Vater-Sohn-Gespans Philipp und Richard Gresek.

letzten Minuten des Rennens. Carrie Schreiner und Janina Schall im BMW M4 GT4 von GITI Tire Motorsport by WS Racing unterschritten beim letzten Boxenstopp die Mindeststandzeit. Das wurde von der Rennleitung mit 35+11 Sekunden bestraft. Über Rang drei durften sich nach der Strafe die Japaner freuen. „Wir hatten eine gute Pace, haben uns keine Strafen eingehandelt und das Auto lief sehr gut“, sagte Kotaka. „Mein Dank gilt der gesamten Ring-Racing-Mannschaft. Ich bin überglücklich.“ Das reine Damenteam ‚Girls Only – Ready to rock the green Hell‘ unter Ägide von WS Racing fuhr mit Rang vier dennoch das beste Saisonergebnis ein. Dass der Rennstall rund um

Matthias Möller am Ende noch mehr Grund zum Feiern hatte, dafür sorgten Fabian Pirrone, Jan Ullrich und Ulf Steffens, die in der BMW M240i Racing Cup-Klasse ihren ersten Klassensieg überhaupt feierten. Das Trio profitierte vom Pech des Adrenalin Motorsport Team Mainhattan Wheels, Timis Ionuc, Will Hunt und Michelangelo Coazzi. Der Schlussfahrer übernahm auf der Döttinger Höhe zunächst die Führung, verbremste sich dann aber in der letzten Schikane und schlug in die Streckenbegrenzung ein.

Der Sieg in der Klasse Cup 3 der Porsche Endurance Trophy Nürburgring ging an Schmickler Performance powered by Ravenol. Stefan Schmickler und Horst

Baumann setzten sich gegen das asBest Racing-Duo Kim Berwanger und Christian Kohlhass durch. Horst Baumann, der am Freitag seinen 61. Geburtstag feierte, überzeugte Rennleitung und Streckensprecher mit starken Manövern derart, dass ihm der Titel ‚Fahrer des Rennens‘ zugesprochen wurde. Der Preis wird von der ILN (Interessengemeinschaft Langstrecke Nürburgring) vergeben. Schmickler Performance holte zwei weitere Klassensiege: Achim und Volker Waver fuhren zusammen mit Maik Rönnefarth mit dem Porsche Cayman GT4 CS in der Klasse SP7 auf Platz eins. In der V6 waren Christian und Thomas Heuchmer mit einem Porsche 911 das Maß der Dinge.

### **Positives Fazit nach der NLS-Light-Premiere**

VLN-Geschäftsführer Mike Jäger zog am Ende des Tages ein positives Fazit. „Wir haben bei der NLS-Light-Premiere viele glückliche und zufriedene Gesichter gesehen – bei unserer gemeinsamen Grillparty mit den Teams im Fahrerlager am Freitagabend und am Renntag. Das ist eine sehr gute Basis, um dieses Format weiterzuentwickeln. Natürlich hätten wir uns ein paar mehr Teilnehmer gewünscht, aber die, die an den Start gegangen sind, kamen genauso auf ihre Kosten wie die Zuschauer, welche die entspannte Atmosphäre zwischen Training und Rennen in der Boxengasse sowie rund

um die Nordschleife genossen haben. Persönlich hat mich sehr gefreut, dass erneut viele Familien mit Kindern vor Ort waren.“ Nachwuchs spielte auch im Fahrerlager an anderer Stelle eine Rolle. Bei zwei Läufen zur Automobilslalom-Meisterschaft des ADAC Mittelrhein waren die Slalom-Youngster unterwegs. Die Siege holten sich Tommie Lycklama à Nijeholt und Timon-Etienne Quint in Klasse 1 sowie Noah Servos und Finn Grube in Klasse 2. Und wer weiß? Vielleicht taucht der ein oder andere Name in naher Zukunft in den Ergebnislisten der NLS auf.

### **Auf Light folgt Maxi: 6h-Rennen am 16. August**

Nach der gelungenen NLS-Light-Premiere steht am 16. August das Rennen über die XXL-Distanz auf dem Programm. Das KW 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen ist das Saisonhighlight der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie. 50% mehr Renndauer bringen zugleich mehr Punkte für die Meisterschaft. Und so werden die Jäger von Titelverteidiger Sven Markert und Kevin Wambach im BMW M240i Racing von Adrenalin Motorsport Team Mainhattan Wheels alles daran setzen, voll zu punkten.

Text: ks | Fotos: Gruppe C



Der Sieg in der Klasse Cup 3 der PETN ging an Schmickler Performance powered by Ravenol.



Harald und Harald Ezaru fahren im zuverlässigen BMW 330ci zum zweiten Saisonsieg.

## Erfolgreiche Familien-Teams

**Fragt man die regelmäßigen Teilnehmer, warum sie RCN GLP fahren, bekommt man viele Schlagwörter zu hören. Aber stimmt das auch alles?**

Zum finanziellen Aspekt gehört nicht nur das im Vergleich zu anderen Breitensportserien günstige Nenngeld. Auch, dass weder Überrolleinrichtungen, Nomex-Bekleidung oder gar ein HANS-System vorgeschrieben ist, macht den GLP Motorsport speziell für Einsteiger günstiger. Natürlich darf man die vorgenannten Sicherheitseinrichtungen nutzen, aber sie sind nicht zwingend vorgeschrieben. Der Teilnehmer braucht im Idealfall nur einen zugelassenen PKW, eine preiswerte Lizenz und einen vom DMSB zugelassenen Helm. Weder teure Rennreifen, noch aufwendige GPS oder

Datenaufzeichnungs-Systeme sind vorgeschrieben.

Fairness wird im GLP Sport großgeschrieben. Sollte es doch mal zu einem Problemchen gekommen sein, setzt man sich nach der Veranstaltung zusammen und spricht sich aus. An einen „Protest“, wie er in anderen Breitensportserien fast zur Tagesordnung gehört, kann sich jedenfalls keiner der Befragten erinnern. Und familienfreundlich gilt die GLP, weil die Teilnehmer der Eintages-Veranstaltung am Abend nach dem Lauf wieder zu Hause bei der Familie sein können. Viele Teilnehmer starten auch zusammen

mit ihrem Ehepartner oder einem anderen Familienmitglied. Seit Anfang dieser Saison sind Jugendliche schon ab 16 Jahren als Beifahrer zugelassen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Fahrer mindestens 25 Jahre alt ist und in Besitz einer Nat. A-Lizenz sein muss. Und wer seinen PKW-Führerschein bereits mit 17 Jahren in der Tasche hat (Stichwort: Begleitetes Fahren), darf zukünftig auch schon unter der magischen Altersgrenze von 18 Jahren an den GLP Läufen als Fahrer teilnehmen. Diese beiden Änderungen wurden von den Teilnehmern sehr gut angenommen

Das beweist auch die Anzahl der

erfolgreichen Familienteams beim 3. GLP Lauf, der RCN GLP „Schloss Augustusburg Brühl“ der Scuderia Augustusburg Brühl im ADAC. So siegten in der Advanced-Klasse Stefan und Andrea Rödiger (Relingen) mit ihrem Toyota Corolla GR. In der letzten Saison noch als Rookies unterwegs gewannen sie diesmal die Klasse mit nur 0,3 Punkten.

Noch stärker waren die Familienteams in der Experts-Klasse vertreten. Hier belegten Andrea und Rolf Derscheid aus Much den siebten Platz mit 11,7 Punkten. Ihren ersten Start bei der RCN GLP absolvierte das Ehepaar, das für den MSC Wahlscheid im ADAC Punkte sammelt, bereits am 25. April 1998. P6 ging mit 10,9 Punkten an Steven und Niklas Ostrowski aus Essen. Für den erst 16-jährigen Niklas war es die erste RCN GLP mit seinem Vater überhaupt. Da ist sicherlich noch Potential.

Die Ehepaare Göbbels aus Eschweiler und Nowara aus Troisdorf nach 12 Runden punktgleich mit jeweils 6,7 Punkten gewertet. Da René und Tina Göbbels in der ersten Bestätigungsrunde besser stoppten, mussten sich Stefan und Marion Nowara (Opel Corsa) mit dem fünften Platz zufriedengeben. „Familie Göbbels“, die mit ihrem VW Golf 1 GTi ebenfalls für den MSC Wahlscheid im ADAC unterwegs war, wurden dementsprechend Vierte.

Auf den Podiumsplätzen trafen sich die gleichen Teams wie im ersten Saisonlauf wieder – in identischer Reihenfolge. Den dritten Platz sicherten sich wieder der Langenberger Andreas Lux mit seiner erst 16-jährigen Tochter Mira. 3,3 Punkte sind ein sehr gutes Ergebnis für Andreas, der im letzten Jahr noch mit dem Mini Cooper in die Rookie Klasse startete und auch für Mira, die in der letz-

ten Saison noch gar nicht teilnehmen durfte.

Der zweite Platz ging Michael Dedekind und Sandra Meier (Landshut). Mit ihrem wunderschönen BMW E46 M3 fuhren sie 2,9 Punkte ein. Dem Vater/Sohn-Team Harald und Harald Ezaru (Bad Wildbad) reichten 2,5 Punkte für den zweiten Sieg in der Experts-Klasse in der aktuellen Saison.

In der Rookie-Klasse siegten Oleg Kravets (GBR) und Ignas Daunoravicius (Kelberg) im BMW 328i vor Dany Rodrigues (LUX) und Gian Luca Palmisano (CH) im Renault Clio. Beiden Teams wurden jeweils lediglich 0,8 Fehlerpunkte angerechnet.

Text: Wolfgang Förster | Fotos: Holger Hüttig  
Tatjana Schmidt



Die gute besetzte Rookie-Klasse gewannen Oleg Kravets und Ignas Daunoravicius im BMW 328i.



Jeffrey Herlings fuhr beim ADAC MX Masters in Dreetz drei souveräne Laufsiege ein.

# Herlings dominiert mit Dreifach-Sieg in Dreetz

Jeffrey Herlings holt die Maximalpunktzahl beim **ADAC MX Masters**. Jörgen-Matthias Talviku und Roan Van de Moosdijk auf dem Podium.

Bei der 150. Jubiläumsveranstaltung des ADAC MX Masters wurde Jeffrey Herlings (NL/Red Bull KTM Factory Racing) seiner Favoritenrolle in Dreetz gerecht. Mit drei deutlichen Laufsiegen gewann er die Veranstaltungswertung vor Roan Van de Moosdijk (NL/Kosak Racing Team) und Jörgen-Matthias Talviku (EST/Triumph Aqva Racing). Max Nagl (D/Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek) bleibt nach dem vierten Platz in Dreetz weiterhin der Führende in der Meisterschaft.

## **Herlings unschlagbar in allen Rennen**

Jeffrey Herlings war eine Klasse für sich auf der sehr herausfordernden Sandstrecke. Bereits in der Qualifikation bewies er als Acerbis Best Qualifier sein Können. In allen drei Wertungsläufen lag er jeweils früh auf dem zweiten Platz, studierte dann die Spuren des Führenden für einige Runden, bevor er die Spitze übernahm und bis ins Ziel einen klaren Vorsprung herausfuhr. Im ersten Lauf am Samstag lag Maximilian Spies (D/Becker Racing) zunächst in Führung, bevor er sich Herlings geschlagen geben musste. In den beiden Rennen am Sonntag gewann Max Nagl die Red Bull Holeshots und wurde zweimal Zweiter. „Die Strecke

wurde ihrem Ruf gerecht: es war sehr sandig und anspruchsvoll in Dreetz, was mir sehr gut gefallen hat. Mit meinen Starts war ich nicht zufrieden, aber mit meinem Fahren und den Resultaten schon“, freute sich Herlings.

## **Van de Moosdijk rückt in der Tabelle auf Rang zwei vor**

Roan Van de Moosdijk zeigte seine Stärke mit zwei dritten Plätzen in den ersten beiden Wertungsläufen. Im dritten Rennen lag er bis ins letzte Renndrittel erneut auf der dritten Position, bevor er nach einem Sturz nur als Sechster über die Ziellinie fuhr. Mit dem zweiten Platz im Gesamtergebnis von Dreetz schob sich Van de Moosdijk auch in der Tabelle auf den zweiten Platz vor. „Das ist mein drittes Podiumsergebnis in Folge, mit dieser Konstanz bin ich zufrieden. Mich ärgert jedoch, dass mich bislang schlechte dritte Läufe von noch besseren Ergebnissen abhielten. Aber mit dem zweiten Platz in Dreetz habe ich mich gesteigert und in der Meisterschaft verbessert. Das stimmt mich positiv in Hinblick auf das nächste Rennen in Bielstein“, zog Van de Moosdijk Bilanz.

## **Talviku überrascht mit drittem Platz**

Jörgen-Matthias Talviku steigerte

sich im Laufe des Wochenendes und beeindruckte mit seinem ersten Gesamtpodium im ADAC MX Masters. Nach dem fünften Platz im ersten Lauf hinter Marcel Stauffer (A/Osicka MX Team) belegte er im zweiten Rennen Rang vier und schloss den letzten Lauf mit Platz drei ab. Damit sicherte er sich die dritte Position in der Veranstaltungswertung vor Nagl und Lukas Platt (D/KTM Sarholz Racing Team), der im dritten Lauf mit Platz vier sein bestes Resultat am Wochenende erzielte. „Nach einem Jahr Racing in den USA, einem Markenwechsel und dem Aufstieg auf die 450 ccm Maschine bin ich sehr glücklich über die Entwicklung, die ich zusammen mit meinem Team in dieser Saison gemacht habe, sowie das Setup, das wir gefunden haben. Das macht mich sehr stolz“, strahlte Talviku.

Max Nagl führt die Meisterschaft nun vor Van de Moosdijk, Spies, Talviku und Noah Ludwig (D/KTM Sarholz Racing Team) an. „Trotz der Probleme im ersten Lauf mit einem verbogenen Schalthebel bin ich sehr zufrieden mit der Weiterentwicklung am Motorrad, die wir an diesem Wochenende vorangetrieben haben. Wir sind ein großes Stück weitergekommen, und das stimmt mich zuversichtlich für die kommenden Rennen“, erklärte Nagl.



Lotte van Drunen qualifizierte sich für den ADAC MX Youngster Cup und bewies guten Speed.

### **ADAC MX Youngster Cup: Mads Fredsoe mit Konstanz zum Sieg**

Es war für alle Fahrer schwierig, im tiefen Sand und bei den warmen Temperaturen konstante Ergebnisse zu erzielen. Mads Fredsoe sammelte in den drei Wertungsläufen am meisten Punkte. Nach dem dritten Platz im ersten Lauf hinter Markuss Kokins (LVA/Kosak Racing Team) und Maxime Grau (F/WZ-Racing KTM) am Samstag, gewann er das zweite Rennen am Sonntag und fuhr im dritten Rennen auf Platz fünf. Quentin Prugnieres haderte mit mittelmäßigen Starts und Stürzen und kam mit einem Punkt Rückstand auf den zweiten Veranstaltungsrang. Bradley Mesters (NL/Kosak Racing Team) sprang mit dem Sieg im dritten Lauf noch auf das Podium in

Dreetz, nachdem er in den ersten beiden Rennen nicht in die Top-Fünf fuhr. Nicolai Skovbjerg (DK/Wozniak MX Racing Team) und Liam Owens (AU/Cat Moto Bauerschmidt Husqvarna) rundeten die Top-Fünf ab. Prugnieres behielt die Meisterschaftsführung und liegt vor Grau, Mesters, Skovbjerg und Fredsoe in der Tabelle.

„Ich habe im Winter stark am Sandfahren gearbeitet, das hat sich heute ausgezahlt. Ich komme nach meiner Handverletzung immer besser in Form, fuhr trotz eines Sturzes im ersten Rennen drei konstante Ergebnisse ein und hatte ein sehr gutes Wochenende“, sagte Fredsoe.

### **ADAC MX Junior Cup 125: Raivo Laicans steigert sich weiter**

Raivo Laicans schaffte es als ein-

ziger Pilot der Klasse, in beiden Wertungsläufen in die Top-Drei zu fahren und sicherte sich im zweiten Rennen seinen ersten Laufsieg der Saison. Das bedeutete für ihn erneut den Gesamtsieg. Dean Gregoire (NL/Schmicker Racing/Motivation Motorsport KTM) gewann den ersten Lauf, war im zweiten Rennen jedoch in einen Startsturz verwickelt und kämpfte sich noch bis auf den fünften Platz vor. Damit platzierte er sich in der Gesamtwertung auf dem zweiten Platz vor Ian Ampoorter, der in den Rennen Vierter und Zweiter wurde und die Meisterschaftsführung übernahm. Moritz Ernecker (A/KTM Sarholz Racing Team) gewann die zwei Red Bull Holeshots und damit alle Starts der bisherigen Saison. Mit den Positionen zwei und sieben

schloss er das Wochenende auf dem vierten Rang vor Mike Visser (NL/Team Ties Pol Motors-Gas-Gas) ab. Hinter dem neuen Spitzenreiter Ampoorter liegen Laicans, Ernecker, Ricardo Bauer (A/MSC Imbach MX Racing Team), der einen Ausfall im ersten Lauf hinnehmen musste, und Visser in der Meisterschaft platziert.

„Zum dritten Mal in Folge stehe ich auf dem dritten Platz des Gesamtpodiums, und halte nun das Red Plate in meinen Händen. Das ist ein sehr gutes Gefühl, vor allem nach zwei sehr anstrengenden Läufen“, strahlte Ampoorter.

### **ADAC MX Junior Cup 85: Harry Dale kontert im Duell der Teamkollegen**

Der ADAC MX Junior Cup 85 versprach bei Punktgleichstand der

Meisterschaftsspitzenreiter Lucas Leok (EST/KTM MX Futures) und Harry Dale viel Spannung. Im ersten Lauf setzte sich Luca Nierychlo (D/KTM MX Futures) mit dem Red Bull Holeshoot an die Spitze, wurde jedoch bereits in der zweiten Kurve durch Leok von dort verdrängt. Dale stürzte indes im Startgetümmel und nahm die Fahrt vom Ende des Feldes auf. Leok fuhr ein kontrolliertes und ungefährdetes Rennen, das er mit großem Vorsprung vor Marten Raud und Patriks Cirulis (LAT/Schmicker Racing) gewann. Dale erkämpfte sich wenige Meter vor dem Rennende noch die vierte Position vor Kenzo Jaspers (NL/Huttenmetaall AKBouw Racing Junior Team). Im zweiten Lauf stürzte Leok in der Startrunde und nahm die Verfolgung vom hinteren Teil des Feldes auf, wäh-

rend Dale früh die Führung übernahm und das Rennen vor Raud, John Kranhold (D/SixtySeven Racing Husqvarna), Jarno Jansen (CH/ SixtySeven Racing Husqvarna) und Luca Nierychlo (D/KTM MX Futures) gewann. Leok kam mehrmals zu Fall, beendete das Rennen aber noch auf dem sechsten Platz. Raud gewann die Veranstaltungswertung vor Dale, Leok, Jansen und Kranhold. Dale ging in der Meisterschaft damit in Führung vor Leok, Raud, Jansen und Kranhold.

„Ich bin sehr glücklich und hatte einen Sieg gar nicht erwartet. Gute Starts waren eine gute Grundlage und dann lief es einfach hervorragend für mich“, freute sich Raud.

Text: Busty Wolter | Fotos: Steve Bauerschmidt



Fredsoe siegte nach dem Mölln Triumph in Dreetz erneut.

# Haaf: Podium in den Heats – Pech im Finale

Henri Haaf mit starker Leistung beim dritten Lauf zur **CrossCar-Europameisterschaft.**

Am letzten Juni-Wochenende stand für den Windercker Nachwuchspiloten Henri Haaf der dritte Lauf zur FIA CrossCar-Europameisterschaft auf dem Programm. Austragungsort war die traditionsreiche Matschenberg Offroad Arena in Cunewalde, wo zum 26. Mal ein EM-Lauf im Autocross ausgetragen wurde. Die anspruchsvolle Berg- und Talbahn verlangte den Fahrern alles ab – und Haaf zeigte erneut, dass er zur europäischen Spitze gehört.

Bereits in den Vorläufen präsentierte sich der 14-Jährige in starker Form. Mit konstant schnellen Rundenzeiten und zweimal Platz drei sicherte er sich den sechsten Startplatz für das Finale – eine vielversprechende Ausgangsposition.

Im entscheidenden Lauf erwi-

schte Haaf zunächst einen guten Start und konnte sich bereits in der ersten Runde auf Rang fünf vorarbeiten. Doch ein Rennunfall machte einen Neustart erforderlich. Beim Re-Start hatte Haaf weniger Glück: Er verlor mehrere Positionen und kämpfte im hart umkämpften Feld um den Anschluss. Am Ende überquerte er die Ziellinie auf Platz acht.

„Das war natürlich nicht das Ergebnis, das wir uns erhofft hatten. Vom Speed her waren wir absolut konkurrenzfähig“, erklärte ein enttäuschter Henri Haaf nach dem Rennen. „Leider ist das Überholen in Matschenberg sehr schwierig – und nach dem schlechten Re-Start mussten wir uns mit dem achten Platz zufriedengeben.“

Trotz des unglücklichen Finalverlaufs bleibt Haaf der best-

platzierte deutsche Fahrer in der Gesamtwertung der Europameisterschaft. Nach drei Läufen rangiert er aktuell auf einem starken siebten Platz.

Schon in zwei Wochen steht der nächste Renneinsatz an: Beim vierten Lauf zum ADAC XC Cup in Belgien will Haaf seine bisher beeindruckende Bilanz – zwei Siege in vier Rennen – weiter ausbauen.

Am 12. und 13. Juli treffen sich die besten deutschen Nachwuchsfahrer auf dem Duivelsberg Circuit in Maasmechelen im Rahmen der Deutschen Rallycross-Meisterschaft. Auch dort wird Henri Haaf wieder am Start sein – hoch motiviert und mit Blick auf das Podium.

Text + Fotos: Privat





# MSC Neviges-Tönisheide e.V. im ADAC



## 30. ADAC Schlüsselslalom am 28.09.2025

**Pokalwettbewerb Automobilslalom ADAC Nordrhein National bis 1.500 m  
Lauf zum Rheinlandpokal**

| <u>Kl.</u> | <u>Gruppe G</u> | <u>Uhrzeit</u> | <u>Kl.</u> | <u>Gruppe F</u> | <u>Uhrzeit</u> |
|------------|-----------------|----------------|------------|-----------------|----------------|
| 6          | G6              | ab 08.30 Uhr   | 8 bis      | 1.400 ccm       | ab 11.00 Uhr   |
| 5          | G5              | ab 08.30 Uhr   | 9 bis      | 1.600 ccm       | ab 11.00 Uhr   |
| 4          | G4              | ab 09.00 Uhr   | 10 bis     | 2.000 ccm       | ab 12.00 Uhr   |
| 3          | G3              | ab 09.00 Uhr   | 11 über    | 2.000 ccm       | ab 12.00 Uhr   |
| 2          | G2              | ab 10.00 Uhr   |            |                 |                |
| 1          | G1              | ab 10.00 Uhr   |            |                 |                |
| 0          | G0              | ab 10.00 Uhr   |            |                 |                |

  

| <u>Kl.</u> | <u>Gruppe H</u> | <u>Uhrzeit</u> | <u>Kl.</u> | <u>Gruppe FS</u> | <u>Uhrzeit</u> |
|------------|-----------------|----------------|------------|------------------|----------------|
| 12 bis     | 1.300 ccm       | ab 13.00 Uhr   | 16 bis     | 1.600 ccm        | ab 13.00 Uhr   |
| 13 bis     | 1.600 ccm       | ab 13.00 Uhr   | 17 über    | 1.600 ccm        | ab 13.00 Uhr   |
| 14 bis     | 2.000 ccm       | ab 13.00 Uhr   |            |                  |                |
| 15 über    | 2.000 ccm       | ab 13.00 Uhr   |            |                  |                |

**Nenngeld 40 € - bei Vornennung\* nur 35 € !!**

\* Eingang der Online Nennung bis zum 23.09.2025 !!  
Online Nennung unter: [www.msc-neviges.de](http://www.msc-neviges.de)

**ADAC Fahrsicherheitszentrum Weilerswist, Osttangente 1**

Bankverbindung: MSC Neviges-Tönisheide

Sparkasse HRV, IBAN: DE04 3345 0000 0026 3516 27, BIC: WELADED1VEL

Weitere Info unter: 0171 / 2666 455

[www.msc-neviges.de](http://www.msc-neviges.de)



ADAC Nordrhein e.V.



## Fahrzeugcheck vor dem Urlaub

Vor der Fahrt in den Sommerurlaub rät der ADAC Nordrhein zu einem Fahrzeugcheck. „Gerade wenn eine längere Fahrt ansteht, sollte man das Fahrzeug darauf vorbereiten und die wichtigsten Funktionen nochmal überprüfen. Das kostet wesentlich weniger Zeit und Nerven als plötzlich mit einer Panne auf der Autobahn liegenzubleiben“, empfiehlt ADAC Technik-Experte Jürgen Schell. Zu den wichtigsten Tipps gehören Reifendruck und Flüssigkeitsstände überprüfen, die Beleuchtung checken, für klare Sicht sorgen und die nötige Sicherheitsausstattung mitführen. Genauere Infos finden Sie [hier](#).



Juli  
2025

**CLUBINFO >>**



## Auto richtig beladen

Zum Start in die Sommerferien macht der ADAC Nordrhein auf die Gefahren durch unzureichend gesichertes Gepäck im Auto aufmerksam. „Falsch gesicherte Ladung erzeugt bei einer starken Bremsung oder einem Unfall eine Aufprallwucht, die häufig unterschätzt wird“, warnt ADAC Technik-Experte Jürgen Schell. Schon bei einer Kollision mit Tempo 45 entwickelt ein Gegenstand enorme Kräfte, die dem 50-fachen des Eigengewichts entsprechen. Schwere Verletzungen an Kopf und Wirbelsäule können die Folge sein. Außerdem drohen Bußgelder bis zu 75 Euro. Für weitere Infos einfach [hier](#) klicken.

## Die schönsten Badeseen in NRW

Endlich Sommer! Und die Sehnsucht nach einer Abkühlung im Badesee ist groß. In allen Teilen von NRW gibt es Badeseen zum Schwimmen. Der ADAC hat die schönsten Badeseen in NRW aufgelistet und zeigt, wo man sich bei hohen Temperaturen ins kühle Nass begeben kann. Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zu den schönsten Badeseen in NRW sowie zur großen **Übersicht** mit allen Ausflugstipps des ADAC Nordrhein.



Adobe Stock

## ADAC Telenotarzt startet im Bergischen Land

Seit dem 1. Juli ist die neue ADAC Telenotarzt gGmbH im Bergischen Land im Einsatz. Das Telenotarztsystem, kurz TNA-System genannt, ist in der Region als Ergänzung zu bestehenden Notfallkonzepten konzipiert und ermöglicht eine schnelle, flexible Unterstützung für Einsatzkräfte vor Ort. So können Überlastungen von Einsatzkräften sowie Fehlalarme und unnötige Einsatzfahrten vermieden werden. Der ADAC Telenotarzt arbeitet dafür zentral aus den Leitstellen der Feuerwehr Leverkusen und des Kreises Mettmann heraus und steht den Rettungskräften im 24-Stunden-Netzwerk-Betrieb zur Verfügung. Weitere Infos gibt es [hier](#).



ADAC e.V.

## Kindersitze im ADAC Test

Der ADAC hat Sitze für Kinder ab drei und vier Jahren getestet. Bei den Sitzen für größere Kinder (ab 100 cm Körpergröße) machen der Cybex Solution G2 und der Recaro Axion 1 mit dem ADAC Urteil 2,1 das Rennen im Gesamtergebnis. Der Cybex baut sehr breit, bietet aber viel Platz, da der Sitz sich hochklappen lässt und nur wenig Stauraum benötigt. Der Recaro beansprucht aufgrund seiner Breite mehr Platz im Auto, bietet aber dem Kind auch entsprechend viel Platz. Alle Ergebnisse des ADAC Kindersitztests finden Sie [hier](#).



AdobeStock



**Sonntag, 17. August 2025**

## „Bergischer Schmied“

**5. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge  
Nürburgring Nordschleife + GP Sprintstrecke  
Kurzanbindung**

**Veranstalter:**

**Bergischer Motor – Club e.V. im ADAC**

**Fernando Nogueras**

**Am Büchel 73**

**53173 Bonn**

**Tel.: +491708538302**

**fernando@bergischemotor.club**

**Info: [www.r-c-n.com](http://www.r-c-n.com)**

**4. Wertungslauf RCN GLP Gleichmässigkeitsprüfung  
Nürburgring Nordschleife + GP Strecke Kurzanbindung**

**Veranstalter:**

**Bergischer Motor – Club e.V. im ADAC**

**Christoph Krause**

**Westfalenstr. 3**

**53844 Troisdorf**

**Mobil: +491735866601**

**christoph.krause@bergischemotor.club**

**Info: [www.rcn-glp.de](http://www.rcn-glp.de)**



**ADAC**

**HANKOOK**  
PERFORMANCE TYRES

**RAVENOL**

**H&R**  
Das Fahrwerk

**KUS**

**nürburgring**